



Gediegener Abend für den guten Zweck

Kürbis-Lemonsüppchen | Gebratener Zander auf Berglinsenmelange | Sorbet vom grünen Apfel | Allgäuer Rehrücken und Creme Brûlée. Klingt lecker und schmeckt auch lecker. Gekocht hat dieses Menü nämlich Haubenkoch Michael Mehner unter Mithilfe von Lions-Zonenvorstand Brigitte Ankele (Bild oben) beim Benefiz-Dinner des Lions-Club Kempten Cambodunum. 44 Gäste waren in das Tafelhaus geladen, lauschten den Klängen des Streichquartetts der Sing- und Musikschule Kempten und den poetischen Schmankerl von Walter Weyers (Intendant des Landestheaters Schwaben/ unten links) und ließen sich vom Serviceteam der Lions verwöhnen. Und das Beste: Der Erlös des Benefiz-Dinners (2500 Euro) kommt dem Allgäu-Hospiz in Kempten zugute. Foto: Matthias Becker

Warum gibt es keinen „lebenden Stall“?

Weihnachtsmarkt Bei den Neuheiten rund ums Rathaus wird eine Attraktion vermisst

Kempten Wo ist der lebende Stall auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt? Warum ist der bei den Neuheiten nicht dabei? CSU-Stadtrat Peter Wagenbrenner konnte sich dieser Tage im Werkausschuss gar nicht mehr beruhigen. Denn als die neuen Attraktionen auf dem Markt (der vom 27. November bis 22. Dezember stattfindet) vorgestellt – und abgeknickt – wurden, fehlte dem CSU-Mann eines: lebende Tiere auf dem Weihnachtsmarkt rund ums Rathaus.

Genau zu dem Zeitpunkt, als er in seinem wohl verdienten Urlaub gewesen sei, habe man sich im Arbeitskreis Weihnachtsmarkt gegen den lebenden Stall entschieden. Das brachte Wagenbrenner in Rage. Wo er doch diese Attraktion bereits organisiert habe. Die sei schließlich eine echte Bereicherung des Marktes. Einen Landwirt, der die Tiere bringt und abholt, habe er schon engagiert. Warum also gibt es den Stall nicht? Weil, sagte Martina Dufner-

Wucher vom Kempten Messe- und Veranstaltungsbetrieb (der den Weihnachtsmarkt erstmals durchführt) „das mit Tieren nicht so einfach ist über eine so lange Zeit“. Aber auf anderen Märkten – wie beispielsweise in Hindelang – gehe das doch auch, ließ Wagenbrenner nicht locker. „Ja, schon“, bekam er von Dufner-Wucher zur Antwort, aber nicht über so einen langen Zeitraum wie in Kempten. Da sei es mit dem Transport der Tiere nun mal nicht so einfach.

„Aber wenn das woanders geht, muss es auch in Kempten gehen“, erzürnte sich der Stadtrat immer mehr. Und auch der Güte-Versuch von Oberbürgermeister Thomas Kiechle – wenn die Mehrheit es wünsche, werde man es in die Wege leiten – beruhigte Wagenbrenner nicht. Schließlich gab es vor Jahren schon lebende Tiere auf dem Weihnachtsmarkt, erinnern sich Kemptener. Das letzte Wort scheint noch nicht gesprochen. (be)



Das mit dem „lebenden Stall“ auf dem Weihnachtsmarkt ist gar nicht so einfach... Zeichnung: Manfred Kühle

Eiskalt vor dem Tor

Handball Frauen der HSG Dietmannsried/Altusried fegen TS Herzogenaurach mit 34:28 vom Platz

Dietmannsried/Altusried Die Bayernliga-Handballerinnen haben den bis dato Tabellenzweiten TS Herzogenaurach souverän mit 34:28 (13:11) vor heimischem Publikum besiegt. Trainer Patrick Haas lobte seine Spielerinnen, die den sechsten Tabellenplatz belegen, nach dem Spiel: „Das war die perfekte Antwort auf den verlorenen Punkt beim 24:24 in Ottobeuren. Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung des Teams“, sagte er.

Die HSG startete furios und lag nach acht Minuten bereits mit 8:3 vorn. Die gefürchtete Rückraumspielerin der Gäste, Adriana Dodan, hatte das Team gut im Griff, sie erzielte während der gesamten Partie lediglich vier Treffer (davon einen Siebenmeter). Nach der Führung schaltete die HSG einen Gang runter und Herzogenaurach nutzte dies gekonnt aus. Schnell schrumpfte der Vorsprung der Gastgeberinnen und es stand nur noch 9:8. Trainer Haas nahm ein Team-Time-Out, um seine Mannschaft wachzurütteln. Die Anweisungen wurden von den HSG-Spielerinnen umgesetzt. Schnell führten sie mit vier Toren Vorsprung (12:8). Bis zur Pause schrumpfte dieser Vorsprung jedoch erneut, denn die TS-Frauen zeigten mit großem Kampfgeist, warum sie bis dato auf Tabellenplatz zwei standen. Beim Spielstand von 13:11 ging es in die Kabine.

Der Siegeswille der HSG-Frauen war nach Wiederanpfiff deutlich spürbar und man baute mit zwei Treffern in Folge die Führung zum 15:11 aus. Insbesondere das Zusammenspiel auf der linken Angriffsseite funktionierte gut und Laura Epple (6/1) schloss mehrfach präzise ab. Die HSG kam immer besser in Schwung: 18:13, 20:15, 24:17 und 27:20 lauteten die Spielstände, die so



Laura Epple machte über Linksaußen Druck: Sie erzielte sechs Treffer für die HSG Dietmannsried/Altusried beim Sieg gegen Herzogenaurach. Foto: Michael Oswald

ganz nach dem Geschmack der Fans waren. Beim Stand von 28:24 wurde es kurz noch ein wenig spannend. Doch die HSG blieb ohne Tadel und erzielte in einer tollen Schlussphase Tor um Tor. (afp)

HSG Dietmannsried/Altusried Tillig, Brunner (Tor), Rust (2/2), Lindenthal (1), Freisinger (7), Epple (6/1), Heim, Hofmeister (7), Strobel, Steinecke (3), Mazak (3), Fodor, Godor (3/1).

Landesliga Männer Die HSG Dietmannsried/Altusried stand dem Frauenteam in nichts nach: Die Männer gewannen ihr Heimspiel mit dem exakt gleichen Endergebnis: Mit 34:28 bezwangen die Oberallgäuer den TSV Friedberg II und präsentierten sich nach der Niederlage im Allgäuer Derby gegen Ottobeuren auf der Höhe. Damit belegen die Gastgeber den sechsten Tabellenplatz. Bericht folgt. (az)

Punkt in Pfronten

ESC Kempten überzeugt im Derby

Kempten In einem an Spannung kaum zu überbietenden Spiel hat Eishockey-Landesligist ESC Kempten beim 1:2 gegen den EV Pfronten einen Punkt geholt. Nach einem 1:1 nach 60 Minuten fiel die Entscheidung zugunsten der Pfrontener erst im Penaltyschießen. Der ESC um Spielertrainer Oppenberger begann ohne die verletzten Tarne und Bezshchasnyi, sowie die verhinderten Endras und Zirngibl.

● **1. Drittel** Hohes Niveau, viele Chancen – und eine Überraschung: Nach einem Pfrontener Puckverlust stürmt Andreas Ziegler alleine auf und davon und macht das 1:0 für den ESC. Zugleich ist es der erste Gegentreffer, den Pfronten in dieser Saison kassiert hat. Pfronten erhöht das Tempo. Doch die ESC-Defensive um Keeper Baumberger hält dicht; Kempten hat Konterchancen.

● **2. Drittel** Pfrontens Bemühungen werden belohnt: Matthias Ziegler (26.) erzielt den Treffer zum 1:1. Beide Teams haben reihenweise Chancen. Der überragend EVP-Keeper Andreas Jorde bringt den ESC fast zur Verzweiflung.

● **3. Drittel** Spannung pur und Chancen auf beiden Seiten. Ein Spielstand von 7:7 wäre auch völlig in Ordnung gewesen. Im ungeliebten Penaltyschießen vergeben auf Kemptener Seite Ziegler, Oppenberger und Epp. Zum EVP-Zusatzpunkt verwandelte Hack. (has)

EV Pfronten – ESC Kempten 2:1 n. P. (0:1, 1:0, 0:0)

Tore 0:1 Ziegler (11.), 1:1 Ziegler (26.), 2:1 Hack (P) **Strafminuten** Pfronten 14 – Kempten 10 **Zuschauer** 198

Eishockey aktuell

ESC Kempten – EA Schongau

2:3

Für Unterschrift stieg Klotz sogar aufs Dach

Doppel-Geburtstag 95 Jahre Turnverein und 40 Jahre Sportzentrum: Haldenwanger feiern sich und ihre sportbegeisterten Gründungsväter. Landrat und Ex-Bürgermeister erzählt Anekdoten

Haldenwang Anton Klotz sorgte für die Lacher des Abends: Der Oberallgäuer Landrat und frühere Haldenwanger Bürgermeister wählte sich zunächst im „falschen Film“, als der Festabend anlässlich des 95. Geburtstags des TV Haldenwang und des 40. Geburtstages des Sportzentrums eröffnet wurde. „Auf der Bühne schön aufgereiht die Musikkapelle – und am Mikrofon Marianne und Michael – ich dachte, ich bin beim Grand-Prix der Volksmusik“, witzelte Klotz. Wem er die Rolle der Marianne zugedacht hatte – seinem Bürgermeister-Nachfolger Josef Wölfl oder TVH-Vorsitzendem Ralf Krieger – ließ Klotz offen, hob in seinem Grußwort aber deren flotte Doppelmoderation noch einmal ausdrücklich hervor. Klotz gab außerdem die eine oder andere Anekdote zum Besten. Dass er sich zum

Beispiel 1973 als Obmann der Jungen Union für eine Bürgerinitiative, die sich für den Bau des Sportzentrums stark machte, auf Unterschriftenjagd begab.

Bei einer damals gemeindefreie bekannten und als äußerst neugierig geltenden „Ratschkat!“ musste der damals 20-jährige Klotz nicht nur verbal Überzeugungsarbeit leisten: „Sie meinte, wenn ich die Leiter nehmen und noch schnell ihre Dachrinne ausbessern würde, dann tät sie unterschreiben ...“

Rückblickend habe sich die Mühe und letztlich auch der Bau des Sportzentrums als goldrichtig erwiesen, weil die beiden Einzeldörfer Börwang und Haldenwang damit zusammenwachsen. Mit Grauen erinnerte sich Klotz, der Börwanger, an die ersten Stunden des Kommunionunterrichts, bei dem er von den

Haldenwangern regelmäßig „traktiert wurde“. Im Hinblick auf seine spätere Karriere meinte Klotz: „Aber wahrscheinlich hat mich das damals gestählt.“

Zuvor hatten auch Wölfl und Krieger sowohl von den Anfängen des TV Haldenwang als auch des Sportzentrums erzählt. Beide Einrichtungen seien Meilensteine für die positive Entwicklung des Sports und des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde. Mit dem Bau der zweiten Sporthalle 2013 habe man das Angebot weiter ausbauen können.

Das Vergelt's Gott an die vielen Ehrenamtlichen untermauerte auch BLSV-Kreisvorsitzender Benno Glas. Der Dietmannsrieder reimte: „Ich bin weiter frohen Mutes, in Haldenwang seh' ich nur Gutes“. Der TV Haldenwang sei dank der

vielen freiwilligen Helfer „ganz toll in der Spur.“

Carlo Reichenbach vom SC Untrasried als Sprecher der Nachbarvereine bezeichnete den TVH als Vorbildverein und überreichte ein Geschenk ebenso wie Günther Schiebel von der Raiffeisenbank, der 500 Euro für ein Fest für die Ehrenamtlichen übergab.

Die langjährigen Mitglieder und treuen Übungsleiter sollten beim Festabend in den Mittelpunkt gestellt werden. Zahlreiche „Altgediente“ wurden mit Urkunden und Verdienstnadeln ausgezeichnet (siehe Infokasten unten links). Und mit Mathias Amann (unter anderem 17 Jahre stellvertretender Vorsitzender) und Josef Kreuzer (20 Jahre Fußball-Abteilungsleiter) hat der TV Haldenwang zwei neue Ehrenmitglieder. (twf)

Ehrungen beim TVH

Langjährige Mitglieder

» **60 Jahre** Karl Brutscher, Heinz Hailer, Berta Hiepp, Xaver Hörmann, Fidel Knestel, Erwin Krumm, Helene Landerer, Herbert Mayer

» **50 Jahre** Otto Adelbert, Elisabeth Becherer, Ernst Breitfeld, Irmgard Brutscher, Peter Einsiedler, Erwin Fackler, Fritz Herb, Josef Jochum, Peter Knestel, Konrad Kreuzer, Manfred Landerer, Siegfried Limberger, Stephan Prestel, Adalbert Rieder, Georg Schilling, Josef Schilling, Hermann Waibel, Eduard Wanner, Mathilde Wessel, Hans Zodel.

» **Langjährige Vereinsarbeit** Kreisvorsitzender Benno Glas verlieh Verdienstnadeln des BLSV für » **25 Jahre** Monika Görlach, Josef Kreuzer. » **20 Jahre** Karl Rager, Lukas Hänslar. » **10 Jahre** Melanie Adelbert.

» **Neue Ehrenmitglieder** Matthias Amann, Josef Kreuzer



Für 50 bzw. 60 Jahre Vereinstreue beim TV Haldenwang wurden geehrt: (von links) Otto Adalbert, Irmgard Brutscher, Josef Jochum, Herbert Mayer, Erwin Fackler, Karl Brutscher, Ernst Breitfeld, Fidel Knestel, Hermann Waibel, Siegfried Limberger, Stephan Prestel, Manfred Landerer und Hans Zodel.



BLSV-Kreisvorsitzender Benno Glas (links) zeichnete langjährige Vereinsmitarbeiter aus: (von links) Lukas Hänslar, Melanie Adelbert, Josef Kreuzer, Monika Görlach und Karl Rager.



Matthias Amann (von links) und Josef Kreuzer wurden von TVH-Vorsitzendem Ralf Krieger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Fotos: Thomas Weiß